

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 45/46 (1905)  
**Heft:** 7

**Artikel:** "Aus Zürichs Maschinenindustrie"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-25480>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INHALT: „Aus Zürichs Maschinenindustrie“ — Wettbewerb für ein Kurhaus und Schwefelbad in Lauenstein bei Saanen. — Wettbewerb für den Neubau von Kirche und Pfarrhaus in Spiez. — Die V. Versammlung von Heizungs- und Lüftungsfachmännern in Hamburg. — Das Raubtierhaus im zoologischen Garten in Basel. — Miscellanea: Die neuen Lokomotiven der Valtellina-Bahn. Das Schweizer-Bürgerhaus. Beleuchtungsanlagen in Erziehungs- und Unterrichtsanstalten. Ein Museum für die Stadt Luzern. Monatsausweis über die Arbeiten am Ricketstunnel. Vorträge für Ingenieure, Chemiker und Beamte industrieller Unternehmungen. Internationale Simplon-Ausstellung in Mailand 1906. Monatsausweis über die Arbeiten am Simplontunnel. Bismarckdenk-

mal in Hamburg. Internationale Kunstausstellung in Mannheim 1907. Vermittlungsstelle für Ferienarbeiten des Maschinen-Ingenieur-Vereins am Eidg. Polytechnikum, Museum für Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik in München. Verband Schweiz. Elektrizitätswerke und der Schweiz. Elektrotechnische Verein. Zentralbahnhof in Hamburg. Landes-Bauordnung im Grossherzogtum Baden. Elektr. Zahnradbahn Brunnenschach. — Nekrologie: † J. Schmid, † R. Weyermann. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Schweiz. Ing. u. Arch.-Verein, G. e. P.: Stellenvermittlung. Feuilleton: Das Jubiläum des Eidgen. Polytechnikums und die XLI. Generalversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins. Festbericht.

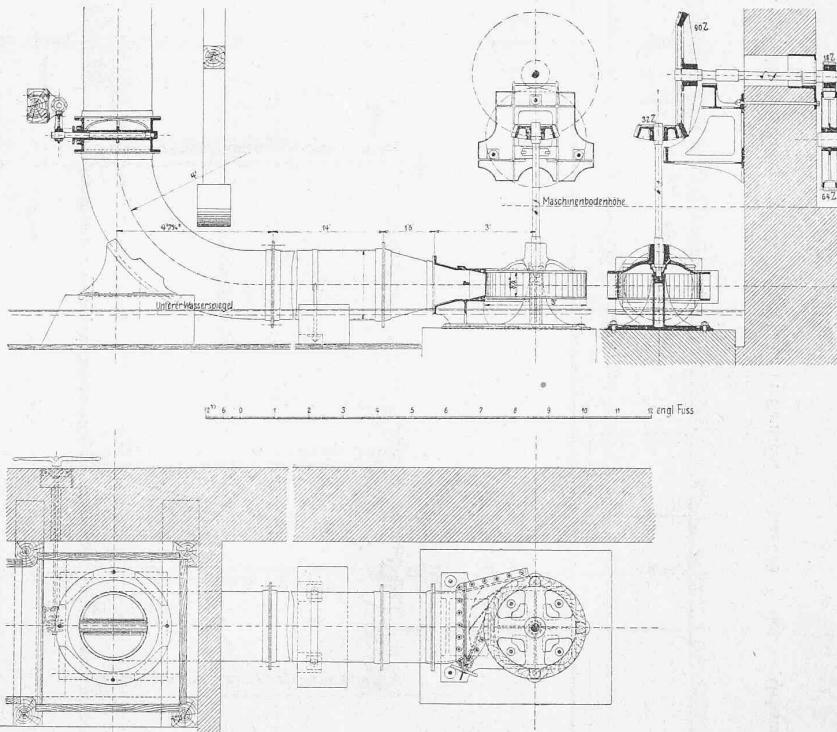
Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauerer Quellenangabe gestattet.

### „Aus Zürichs Maschinenindustrie.“

In der Festschrift, die anlässlich der fünfzigjährigen Jubelfeier des eidg. Polytechnikums herausgegeben wurde und deren zweiter Band, von Mitgliedern des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins verfasst ist, hat als letztes Kapitel eine Skizze „Aus Zürichs Maschinenindustrie“, Aufnahme gefunden. Diese bringt aus dem Gebiete der Maschinenindustrie, die für Stadt und Kanton Zürich von so hervorragender Bedeutung ist, Darstellungen über die Entwicklung der beiden grossen, im Weichbilde der Stadt Zürich, bezw. unmittelbar vor ihren Toren gelegenen Maschinenwerkstätten, jener der Maschinenfabriken von Escher Wyss & Cie. und der Maschinenfabrik Oerlikon.

Die erstere, deren Anfänge genau um ein Jahrhundert zurückgreifen, hat schon vor Mitte des vergangenen Jahrhunderts begonnen grössere Ausdehnung anzunehmen und sich seither auf den von ihr besonders gepflegten Gebieten, des Turbinen-, Pumpen-, Papiermaschinen, Dampfmaschinen, Schiffsbau usw. Hand in Hand mit der Entwicklung und Vertiefung der wissenschaftlichen Probleme auf diesen Gebieten weiter entwickelt. Dabei fand naturgemäß fortwährend ein inniger Verkehr statt zwischen den in ihren Werkstätten wirk-

kenden Technikern und der Schule; wir nennen aus den älteren Generationen nur Namen wie Zuppinger, Veith, Schrötter, Jackson und manche andere mehr, während die Beziehungen allgemein bekannt sind, die heute zwischen den



„Aus Zürichs Maschinenindustrie.“  
 Abbildungen aus dem II. Band der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des Eidgenössischen Polytechnikums,  
 verfasst von Mitgliedern des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins.

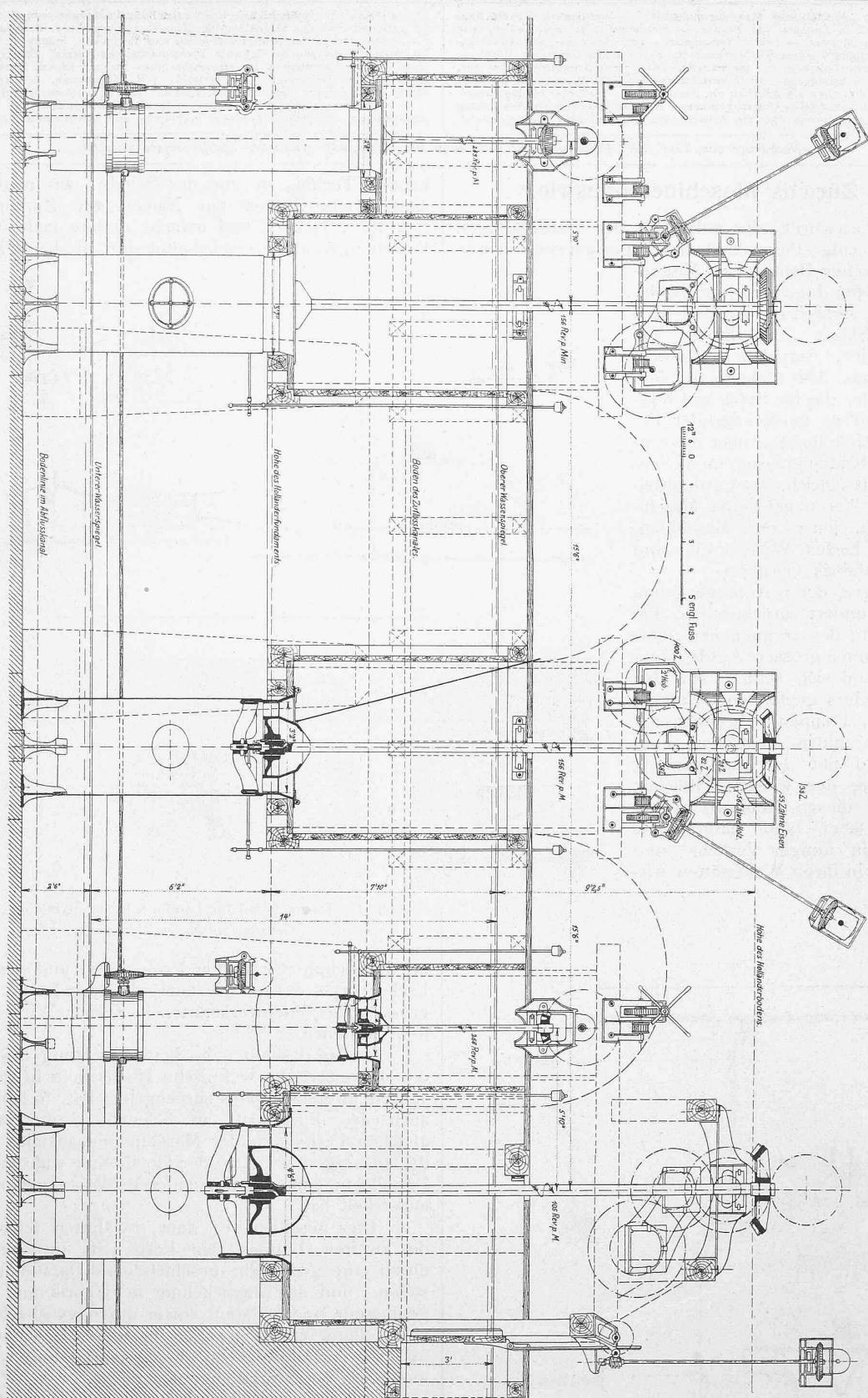


Abb. 3. Turbinen-Anlage für C. F. A. Fischer in Bautzen. — Massstab 1 : 60. — Gebaut von Escher Wyss & Cie. in Zürich 1844.

1847 dargestellt, denen in der Festschrift als moderne Ausführungen die 10 000 P. S. Niagara-Turbinen und andere gegenübergestellt sind. Wir haben die letztern in der Artikelserie des Herrn Oberingenieur L. Zodel über „Grosse moderne Turbinenanlagen“ (Siehe Bd. XLIII, S. 4 und 93, Bd. XLIV, S. 49 und 227 und Bd. XLVI, S. 61) bereits ausführlich zur Darstellung gebracht, und werden weitere

Beispiele folgen lassen, sodass wir hier zum Vergleich auf die bezüglichen Artikel verweisen können.

Auf dem Gebiete des Pumpenbaues ist in der Festschrift einer von einem Wasserrade angetriebenen doppelwirkenden Pumpe die Anlage für die Stadt Bukarest gegenübergestellt, wo sieben, zentrisch angeordnete, einfache wirkende Pumpen direkt von einer einzigen, vertikalen Turbinen-

## "Aus Zürichs Maschinenindustrie."

Abbildungen aus dem II. Band der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des Eidgenössischen Polytechnikums, verfasst von Mitgliedern des Zürcher Ingenieur- und Architekten Vereins.

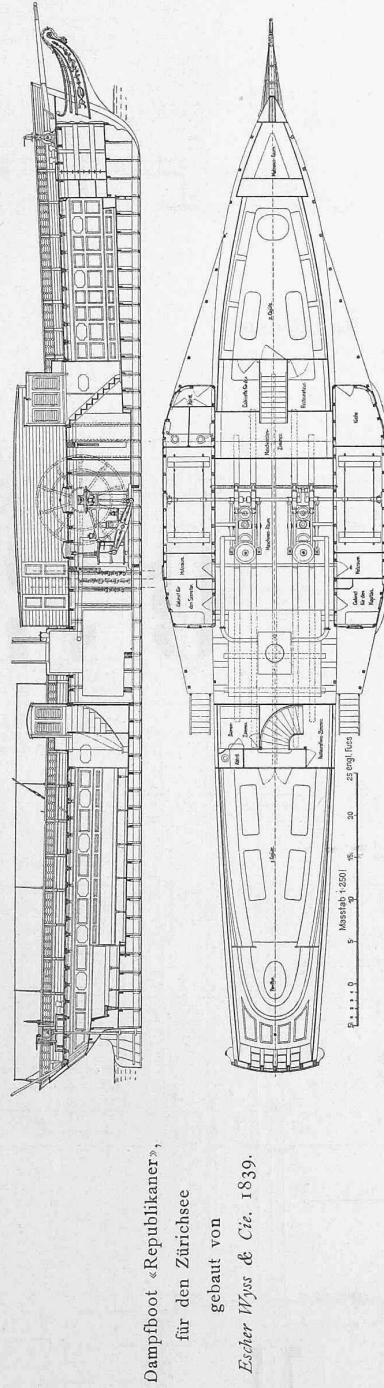


Abb. 4.  
Längsschnitt und Grundriss.

Massstab 1:250.

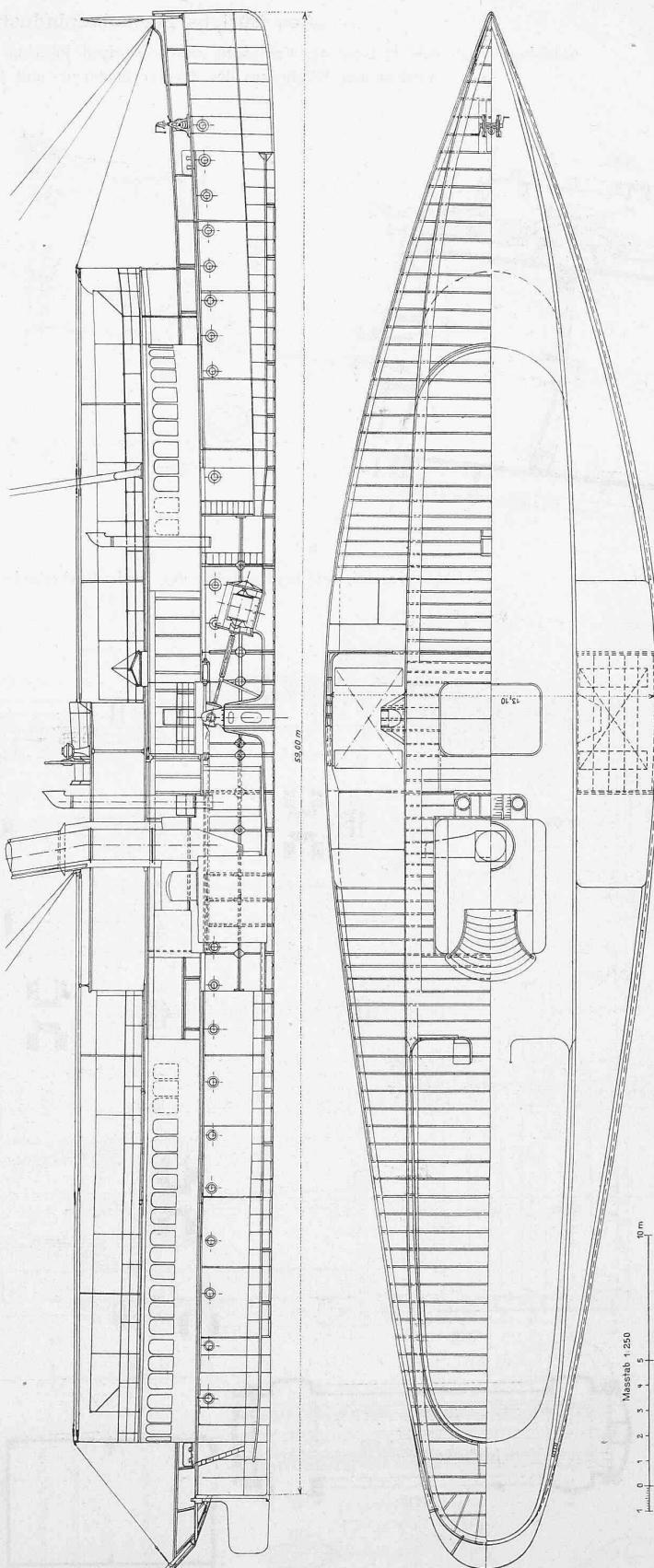


Abb. 5. Dampfboot «Unterwalden» mit 700 P.S. Verbundmaschine, für den Vierwaldstättersee gebaut von Escher Wyss & Cie. 1900.  
Längsschnitte und Grundriss. — Massstab 1:250.

welle aus mittels Kurbelscheibe angetrieben werden.

Der Schiffsbau ist durch eine der ältesten Ausführungen der Firma, den „Republikaner“ auf dem Zürichsee (1839) und das Dampfboot „Unterwalden“ auf dem Vierwaldstättersee (1900) vertreten, deren Längsschnitte und Grundrisse oben dargestellt sind; dazu geben wir auf den

Seiten 82 und 83 Schiffsmaschinen ungefähr aus den gleichen Perioden wieder, neben der kleinen vertikalen Balanciermaschine für das Dampfboot „Niesen“ auf dem Thunersee, eine liegende Dreifach-Expansionsmaschine für ein Räderschleppboot auf dem Niederrhein.

(Schluss folgt.)

„Aus Zürichs Maschinenindustrie.“

Abbildungen aus dem II. Band der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum des Eidgenössischen Polytechnikums, verfasst von Mitgliedern des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins.

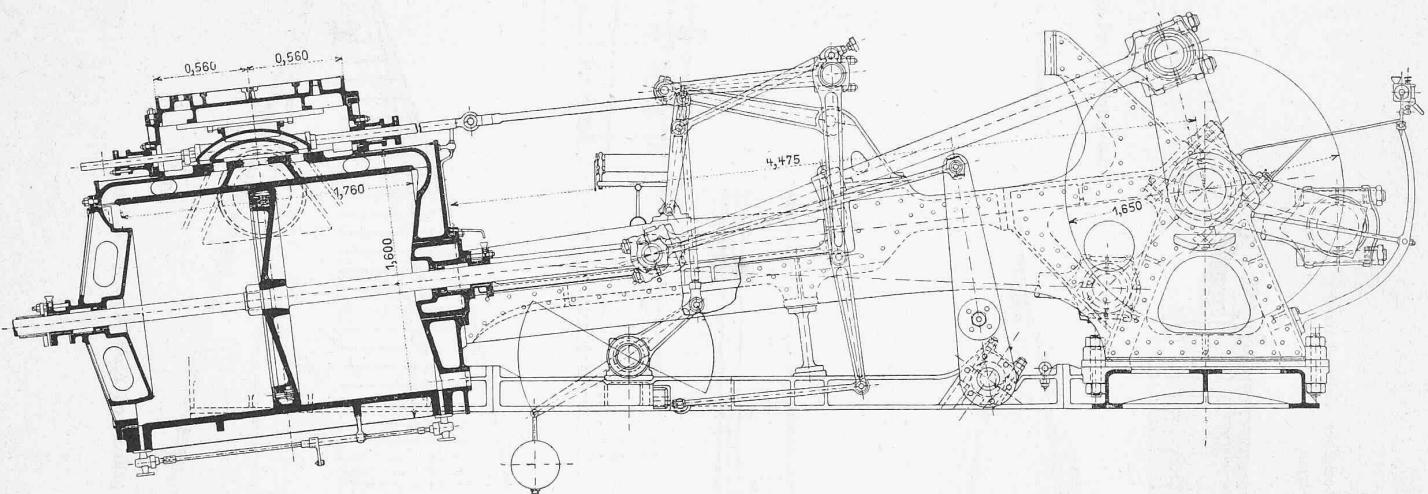


Abb. 6 a. Schnitt in der Achse des Niederdruckzylinders. — Maßstab 1:40.

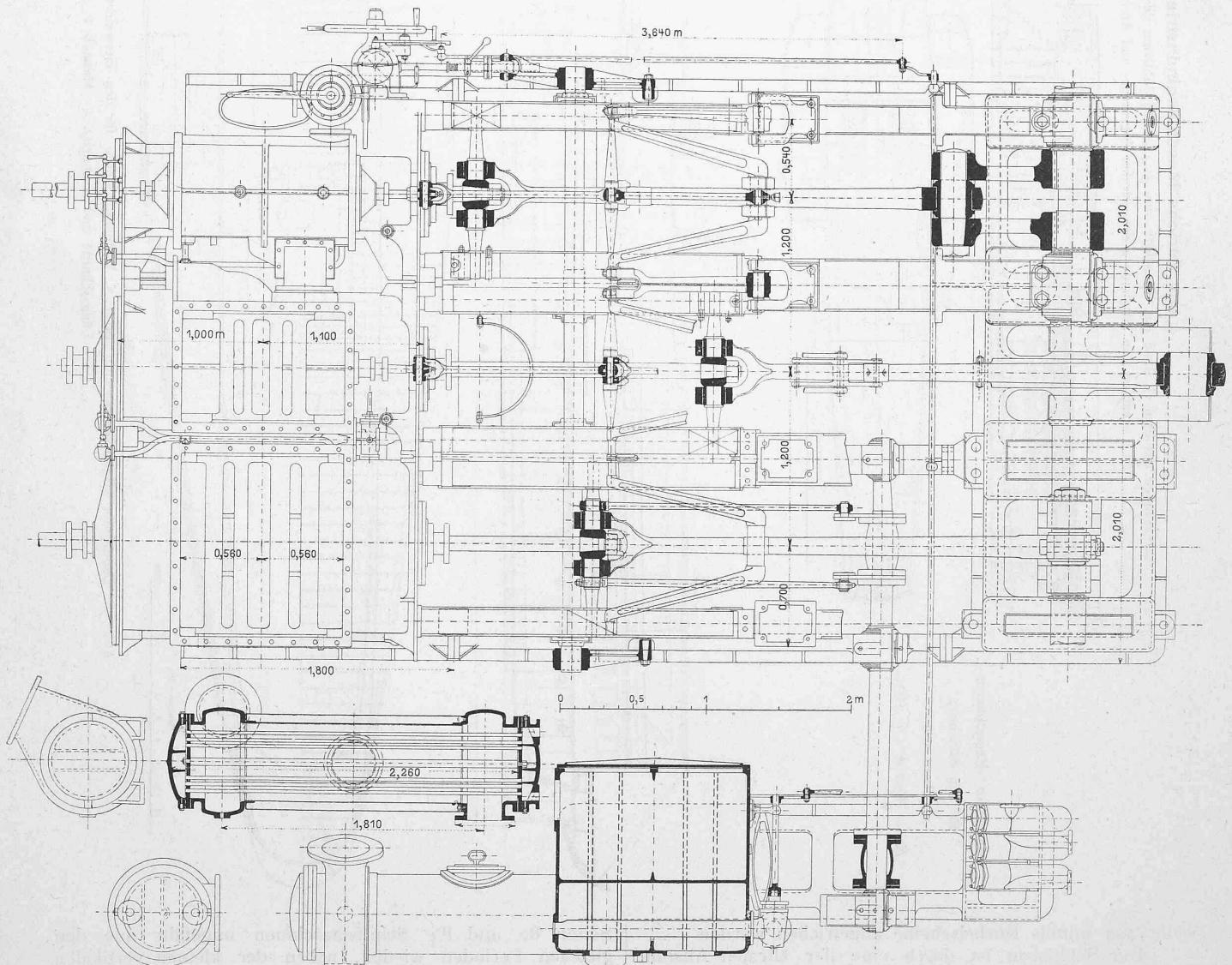


Abb. 6 b. Draufsicht und Schnitte. — Maßstab 1:40.

Liegende Dreifach-Expansionsmaschine von 850 *P.S.* für das Schleppräderboot «Ruhort VI» auf dem Rhein.  
Gebaut von *Escher Wyss & Cie.* 1903.

## Wettbewerb für ein Kurhaus und Schwefelbad in Lauenen bei Saanen.

Wir veröffentlichen nachstehend das Gutachten des Preisgerichts in diesem Wettbewerb. Die hauptsächlichsten Grundrisse, Ansichten und Schnitte der prämierten Arbeiten werden wir in Bälde folgen lassen.

## Gutachten des Preisgerichts.

Das Preisgericht für die Beurteilung der auf den festgesetzten Termin eingelangten 21 Entwürfe dieses Wettbewerbs versammelte sich am 3. Juli in Bern.

Die eingegangenen Arbeiten waren mit folgenden Motti bezeichnet:

Nr. 1. «Nur Pavillonsystem ist der Gegend angepasst». 2. «Quisisana». 3. «Oberland». 4. Stern im Kreis (gez.). 5. «Spitzhorn» I. 6. «Spitzhorn» II. 7. «Qui vivra verrà». 8. «Den Fremden». 9. «Faber quisque fortunae». 10. «Alpes». 11. Drei Ringe (gez.). 12. «Ländlich sittlich». 13. «Skizze». 14. «Auf hoher Alp». 15. Zwei Kreise (gez.). 16. «Aqua». 17. «Hedy». 18. «Luft und Licht». 19. «Berg-hotel». 20. «Wildhorn». 21. Briefmarke.

*Einleitung.* Unter den wenigen Entwürfen dieses Wettbewerbes sind keine, die den modernen Anforderungen des Hotelcafés vollständig entsprechen und ohne Umarbeitung ausgeführt werden könnten.

*Grundlage.* Als Grundlage der Beurteilung wurden geprüft:

1. Die Orientierung, verbunden mit den Terrain-Verhältnissen,
  2. die Anlage der Gebäulichkeiten mit ihren Dependenzen,
  3. die Konstruktion mit Berücksichtigung des Unterhaltes und des Winterbetriebes,
  4. die Wirkung der Architektur in der betreffenden Berggegend,
  5. die Möglichkeit einer allfälligen Vergrößerung,
  6. die angenommenen summarischen Baukosten, aus welchen Angaben ersichtlich ist, ob der Konkurrent Erfahrung besitzt.

*Beurteilung.* Bei der ersten Besichtigung sind folgende Entwürfe eliminiert worden: Nr. 1, 5, 6, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 20.

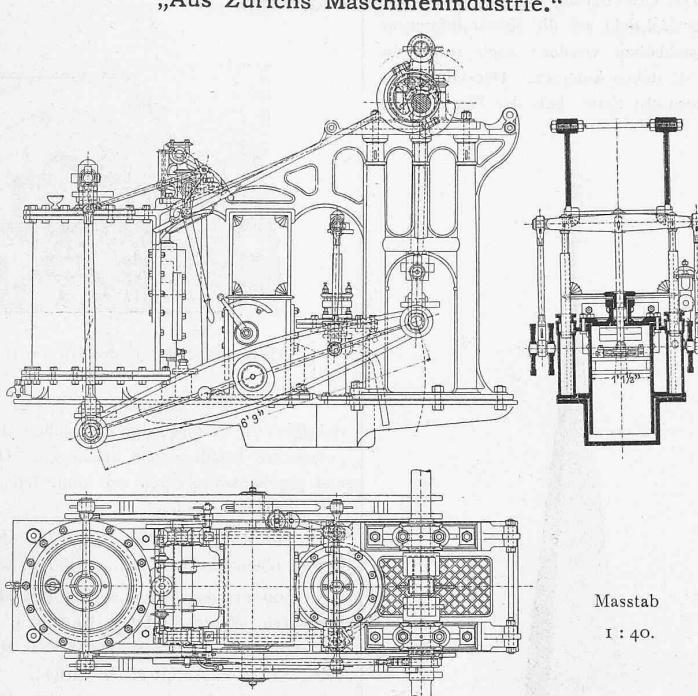


Abb. 7. Vertikale Balancier-Maschine für Dampfboot «Niesen» auf dem Thunersee.  
Gebaut von Escher Wyss & Cie. 1843.

der Hauptfront nach Westen und tiefen Fundamenten südlich ist nicht richtig. Der Grundplan wäre klar, die Säle ineinander gehend gut zu werten; dagegen ist der seitliche Haupteingang bei den Aborten sehr mangelhaft und ohne Bureau und Portierräume, die sich im Mittelbau befinden; Hofzimmer sind nicht günstig. Die symmetrischen Fassaden mit mittlerem Turm und Holzdekorationen in solchen Dimensionen passen nicht ins Gebirg. Bei diesem Entwurf stimmen die Pläne nicht überein.

Nr. 8. *«Den Fremden»*. Das Gebäude nach Süden gerichtet steht zu weit vorgeschoben. Im Grundriss sind Eingang und Säle passend angebracht, hingegen die Aborte zu kasernenartig. Mangelhaft ist, dass man durch Office oder Speisesaal ins Restaurant gelangt und dass sich im westlichen Flügel keine Treppe befindet. Im ersten Stockwerk ist die nördliche Fassade zurückgesetzt, wodurch die Abritte ungeschickt über den Gang angeordnet werden müssen. Die bescheidenen, symmetrischen, nicht nach dem Terrain gezeichneten Fassaden sind als Riegelbau vorgesehen, somit nicht zu empfehlen.

Nr. 21. *Briefmarke.* Das Gebäude wurde ohne Rücksicht auf die Terrain-Verhältnisse an den Abhang gestellt. Trotzdem weist dieser sorgfältig ausgearbeitete Entwurf originelle moderne Eigenschaften, die aber leider von den Mängeln überwogen werden. Die gesuchte Anlage der Haupttreppe ist schwer ausführbar. Speisesaal und Restaurant sind durch die Küche getrennt, Büro- und Portierräume ungenügend, Abritte schlecht beleuchtet und ventiliert, auch sind Zimmer von 2,5 m Breite vorgesehen. Die Fassaden mit genügenden Vorschärmern versehen, wären verwendbar.

Nr. 19. «Berghotel». Die Stellung dieses Gebäudes ist richtig, sowie dem Terrain angepasst. Auch der Grundriss zeigt einen originellen Eingang zwischen den beiden Flügelbauten; die erforderlichen Hotelräume sind vor-

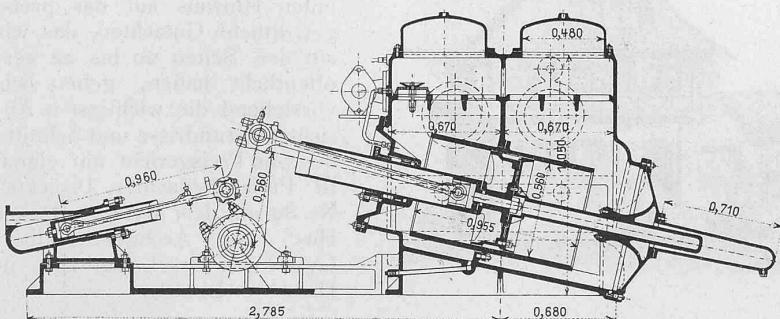


Abb. 6 c. Vertikalschnitt durch den Kondensator der liegenden 850 P. S. Maschine.  
Masstab 1:40.